

## AUSSTELLUNG IM KUNSTMUSEUM STUTTGART

„Sieh Dir die Menschen an!“

Das neusachliche Typenportrait in der Weimarer Zeit –

Begleitend zur **Ausstellung im Kunstmuseum Stuttgart** erkunden wir beim Vortrag und der Führung die Darstellung bestimmter Typen von Menschen.

In der Ausstellung im Kunstmuseum werden Porträts im historischen Kontext der Weimarer Zeit (1918-1933) betrachtet. In zahlreichen Bildnissen stellen Künstler/innen wie Otto Dix, George Grosz, Jeanne Mammen und Hanna Nagel den gesellschaftlichen Typus in den Vordergrund. Gleichzeitig wird dabei offensichtlich, wie die individuelle und gesellschaftliche Herkunft das Leben prägt, Plätze zuweist und Zugänge öffnen, wie auch verhindern kann.



Referentin Sandra Vollmann M. A. Kunsthistorikerin

**Vortrag zur Ausstellung**

**Dienstag, 19. März, 19.00-20.30 Uhr,**

**Emil-Haag-Begegnungsstätte**

**An der Wolldecke 2, Weil der Stadt**

**Führung durch die Ausstellung im Kunstmuseum**

**Stuttgart: Sandra Vollmann M.A.**

**Freitag, 22. März, 14.30-16.30 Uhr,**

**17,00 €, zzgl. Eintritt**

**Anmeldung unter [www.vhs.leonberg.de](http://www.vhs.leonberg.de)**

**unbedingt erforderlich**



## FILM UND DISKUSSION

**Sieben Winter in Teheran**

(internationaler Titel Seven Winters in Tehran)

von Steffi Niedertzoll



Anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an Narges Mohammadi (sie erhielt den Preis „für ihren Kampf gegen die Unterdrückung von Frauen im Iran und ihren Kampf um Menschenrechte und Freiheit)

Im Jahr 2007 wurde die Studentin Reyhaneh Jabbari, damals 19 Jahre alt, in Teheran wegen Mordes zum Tode verurteilt. In einem Akt der Selbstver-

teidigung hatte sie einen Vergewaltigungsversuch abgewehrt, indem sie den Täter erstach. Der Gerichtsprozess und das daraus resultierende Urteil sorgten international für Empörung und Proteste.

Der Film rekonstruiert den Fall anhand von persönlichen Videoaufnahmen, die teilweise heimlich aufgenommen wurden, Aussagen und Erinnerungen ihrer Familie und Mitgefangenen, sowie anhand von persönlichen Briefen, die von Reyhaneh Jabbari im Gohardascht-Gefängnis in Karadsch verfasst wurden. Der deutsch-französischer Dokumentarfilm feierte im Februar 2023 auf der 73. Berlinale seine Weltpremiere

**Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr**

**Kulisse, Daimlerstr. 4 in Weil der Stadt**

**Eintritt frei - Spenden erbeten**



## LITERATUR IM GESPRÄCH

**Wie die Erfahrungen unserer Väter und Mütter uns bis heute prägen.**

**Wie wurden meine Eltern, wie sie sind?**

**Und wie haben ihre Erfahrungen mein Leben geprägt?**

Die Historikerin Miriam Gebhardt zeigt, wie Nachkriegseltern und Babyboomer über die deutsche Geschichte miteinander verbunden sind.

In „Unsere Nachkriegseltern“ geht es um das emotionale Erbe der deutschen Geschichte seit 1945. Viel hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg geändert. Doch gerade bei den privaten Themen, bei den Vorstellungen von Ehe, Familie, Erziehung und Sexualität, von Geschlechterrollen, Arbeit und Schmerz findet sich auch viel Kontinuität. Gebhardts neues Buch basiert auf zahlreichen biografischen Zeugnissen und auf den generationellen Erfahrungen ihrer eigenen Familie. Sie erzählt deutsche Geschichte als Familiengeschichte, ergänzt um den persönlichen Blick einer Babyboomerin auf ihre Nachkriegseltern. „Warum bist Du so?“ – Miriam Gebhardt zeigt, warum wir in die Geschichte schauen müssen, um unsere Eltern und uns selbst besser zu verstehen.

**Samstag, 9. März, 16.00 Uhr, Klösterle,**

**Kapuzinerberg 11, Weil der Stadt**

**Eintritt: 10 €**



## HEIMAT IM RÜCKSPIEGEL

**Frau-Sein zwischen 1945 und 1990 in Weil der Stadt**



In der Vortrags- und Gesprächsreihe „Heimat im Rückspiegel“ des Heimatvereins Weil der Stadt geht es diesmal um Frauen: Bilder, Werbeanzeigen, Wochenblattartikel aus den Jahren 1945 bis ca. 1990 laden ein, zurückzublicken und zu diskutieren, wie sich das Leben von Frauen und das Frauenbild in dieser Zeit verändert haben und was vielleicht doch gleichgeblieben ist!



**Dienstag, 12. März, 19.00 Uhr,**

**Emil-Haag-Begegnungsstätte,**

**An der Wolldecke 2**

**Eintritt frei!**

**Zu den Veranstaltungen heißen wir Frauen und Männer herzlich willkommen!**

Zu den Veranstaltungen der **28. Weil der Städter Frauenwochen** sind Menschen egal welchen Geschlechts, welcher ethnischen und kulturellen Herkunft oder religiösen Anschauung herzlich willkommen. Fühlen Sie sich zum Mitdenken und Mitdiskutieren eingeladen.

**Organisation:**

EINE-WELT-Laden, Evang. Kirchengemeinden WdS, FairTradetown, Heimatverein WdS, Kath. Kirchengemeinden WdS, Manufaktur, VHS WdS.

**Info und Kontakt:** Angelika Brombacher, VHS volkshochschule@weilderstadt.de, Tel 521-166 oder bei den jeweiligen Veranstalterinnen.

28. WEIL DER STÄDTER  
FRAUENWOCHEN  
MÄRZ 2024



## AUSSTELLUNG IN DER WENDELINSKAPELLE



**Edda Jachens – Monika Majer**  
„FEINE TEKTONIK“  
Papier, Wachs, Stein

Leise vollzieht sich die Begegnung der Künstlerinnen. Beide arbeiten dabei schichtweise. Und erschaffen Werke, die in aller Klarheit doch geheimnisvoll bleiben. Edda Jachens gelangen in ihren Wachsarbeiten und Aquarellen mit reduzierten Geometrien und Strukturen warme Räume, in die man eintreten und sich entführen lassen mag in bekannt Unbekanntes. Monika Majer wandelt harten Stein in selbstverständlich fließende Formen von sanfter Weichheit und Sinnlichkeit, die man berühren möchte.

Wendelinskapelle WdS, Herrenberger Str. 17  
**Öffnungszeiten der Ausstellung:**  
Fr 16 – 19 Uhr, Sa und So 11 – 17 Uhr



**Vernissage am Sonntag, 25. Februar, um 11 Uhr**  
**Finissage am Sonntag, 17. März, um 16 Uhr**

Eintritt frei – Spenden erwünscht

## WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 2024



**Die Weltgebetstagsliturgie 2024 wurde von christlichen Frauen aus Palästina verfasst.**

Aufgrund der neuen Situation in Palästina wurde eine Bearbeitung der Gottesdienstordnung vom deutschen Weltgebetstagskomitee beschlossen, so dass der Weltgebetstag wie in jedem Jahr am 1. Freitag im März mit Gebeten, Liedern und Texten stattfinden wird.

**Freitag, 1. März, 19.30 Uhr**

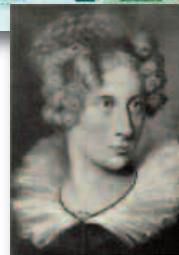
**Gottesdienst in der Spitalkapelle in Weil der Stadt, anschließend gemütliches Beisammensein im Kath. Gemeindehaus St. Augustinus.**

**Gemeindehaus Münklingen, ankommen um 18.30 Uhr, landestypischer Imbiss um 19.00 Uhr, Gottesdienst um 20.00 Uhr**

Weiteres entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen im Mitteilungsblatt und der jeweiligen Homepage.

**Frauen und Männer aller Konfessionen sind herzlich eingeladen!**

## VORTRAG UND LESUNG



„ICH MÖCHTE IN HUNDERT JAHREN GELESEN WERDEN“

**CHRISTINE ROSER-HASENCLEVER  
ÜBER ANNETTE VON DROSTE-HÜLSHOFF**

Annette von Droste-Hülshoff ist eine der bekanntesten Autorinnen deutscher Sprache. Viele ihrer Werke gehören zum Kanon deutscher Literatur. Weniger bekannt ist ihre Person und ihr Leben als adliges „Fräulein“ des 19. Jahrhunderts. Sie sah ihre vielseitige Begabung als Beruf und Berufung, die auszuleben für sie nicht einfach war. Wir tauchen ein in ihre Familie und ihr Werden als selbstständige Schriftstellerin und unverheiratete Frau, die mehr konnte als das, was ihr nach den Regeln ihres gesellschaftlichen Standes zukam.

**Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr**  
**Evangelisches Gemeindehaus Weil der Stadt, Poststraße 11**  
**Eintritt frei!**

## JAZZ IM KLÖSTERLE

**FOLA DADA „Sophisticated Ladies“**



Täglich werden Sängerinnen auf der ganzen Welt von Künstlerinnen wie Billie Holiday, Ella Fitzgerald, Nina Simone, Diana Krall und vielen mehr geprägt, inspiriert und begeistert. Wer so lange präsent sein kann, muss etwas Besonderes haben.

**Fola Dada** am Gesang, Bobbi Fischer am Piano und Veit Hübner am Bass werden sich in diesem Konzert diesen Besonderheiten widmen.

Die drei Stuttgarter MusikerInnen gleiten von ausgewählten Jazz Standards über kleine Anekdoten zu den verschiedenen Interpretinnen und werden neue und unterhaltsame Einblicke in das künstlerische Schaffen und in die Lebensgeschichten schenken.

**Freitag, 8. März, 19.30 Uhr**  
**Klösterle, Kapuzinerberg 11, Weil der Stadt**  
**Eintritt: 17,00 Euro**



## FREUDE GEBEN – BRÜCKEN BAUEN

**Silberschmiede in Mexiko und ihre deutschen Partnerinnen. Mit Verkaufsausstellung von Silberschmuck**



Das Wort pakilia stammt aus der Aztekensprache Nahuatl und bedeutet „Freude geben“. Der Name ist Konzept: Die faire Importorganisation pakilia möchte den Kunden in Europa sowie den „artesanos“ in Mexiko gleichermaßen Freude bereiten. Begegnungen auf Augenhöhe sind das Fundament der Partnerschaft. Ohne Zwischenhändler kommt der Schmuck direkt nach Deutschland.

**Freitag, 15. März, 18.30 Uhr**  
**Großer Saal im Evangelischen Gemeindehaus Weil der Stadt, Poststraße 11**

**Referentin: Miriam Müller, Geschäftsführerin von pakilia**  
**Veranstalter: Eine-Welt-Laden Weil der Stadt und Fairtrade Town Weil der Stadt**

